

# Mehr „Fälle“ landen bei der Fachstelle

## Begründete Fälle sexualisierter Gewalt im Landkreis Heidenheim gestiegen

Heidenheim (pm). Bei der Frühjahrssitzung des Arbeitskreises gegen sexuelle und körperliche Gewalt im Kreis Heidenheim stellte Fachberaterin Marion Trittler die Zahlen für das Jahr 2017 vor. Die Gesamtzahl der bearbeiteten Fälle lag mit 70 weit über den Zahlen der vergangenen Jahre, in denen es regelmäßig zwischen 50 und 60 Fällen, zu bearbeiten galt.

Insgesamt gingen 66 Verdachts Hinweise bei der Fachberatungsstelle ein, von denen sich in 27 Fällen ein „begründeter Verdacht“ erschließen ließ.

Insbesondere die Übergriffe unter Kindern nahmen im Vergleich zum Jahresvorraum zu. Zurückzuführen seien diese Zahlen möglicherweise auch auf die größere Sensibilisierung der Menschen im Bereich der sexualisierten Gewalt, soll heißen: Mehr Fälle „landen“ tatsächlich bei der Fachstelle.

Erfreulicherweise konnten die Präventionsangebote des Arbeitskreises in 2017 weiter im Landkreis verankert werden. Einige



Foto: pm

Schulen nehmen die Programme inzwischen als festes, wiederkehrendes Präventionsangebot in ihr Portfolio auf.

Dies hat zur Folge, dass neue Wege der Finanzierung gefunden werden müssen und der zugehörige Förderverein HinSehen e.V. mehr denn je auf Spenden angewiesen ist. Nach wie vor werden für die Grundschulen die Lesung „Pfoten Weg“ und das Präventionsprogramm von Stefanie Schall- Uhl und Fritz Sanwald sowie für die weiterführenden

Schulen das Theaterstück „Livia 13“ der Theatergruppe „auf der Aal“ angeboten.

Die Rückmeldungen seitens der Schule sind allesamt sehr positiv und die zugehörigen Elternabende, die fester Bestandteil der Präventionsarbeit sind, werden immer besser nachgefragt.

Für 2019 wird der Arbeitskreis nach den Erfolgen der vergangenen Jahre wieder einen überregionalen Fachtag anbieten. Die Planung hierfür läuft bereits auf Hochtouren.